

Betreff:

Ein Zeichen für ein starkes Europa - Braunschweig tritt dem Bündnis "Niedersachsen für Europa" bei

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.03.2019

Beratungsfolge:

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

26.03.2019
02.04.2019

Status

N
Ö

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Braunschweig tritt dem Bündnis „Niedersachsen für Europa“ bei. Die in dem beigefügten Gründungsmemorandum formulierten Positionen und Ziele werden unterstützt. Durch seinen Beschluss setzt der Rat der Stadt Braunschweig ein starkes Zeichen für ein einträchtiges Europa.

Sachverhalt:

Die Europäische Union ist seit fast 70 Jahren ein Garant für Frieden, internationale Kooperationen, wirtschaftlichen Erfolg, sozialen Fortschritt und Wohlstand. Sie ist es wert, bewahrt und im Sinne ihrer Einwohnerinnen und Einwohner fortentwickelt zu werden.

Mit dieser Motivation hat sich Anfang des Jahres 2019 das landesweite Bündnis „Niedersachsen für Europa“ gegründet, dem bereits verschiedene Großstädte beigetreten sind. Initiatoren sind Ministerpräsident Stephan Weil und die Landesregierung, die Spitzenverbände von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und die beiden großen christlichen Kirchen. Ziel der Initiative ist es, die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen über die Europäische Union, ihre Funktionsweise, ihre Institutionen und ihre Verdienste zu informieren.

Insbesondere als weltoffener Standort mit einer starken Industrie, Studentinnen und Studenten aus aller Welt und einer multikulturellen Gesellschaft profitiert Braunschweig eindeutig von einem starken Europa. Unsere Stadt sähe ohne die Vorteile einer geeinten EU ganz anders aus, und somit ist es wichtig, dass die Stadt Braunschweig ein Zeichen für eine europäische Zukunft setzt. Unser Ziel muss es sein, die Menschen für Europa zu begeistern und sie einzuladen, die Zukunft der Europäischen Union gemeinsam zu gestalten.

Gez. Christoph Bratmann

Anlagen:

1. Gründungsmemorandum "Niedersachsen für Europa"
2. Beitrittsformular für das Bündnis "Niedersachsen für Europa"

Das vereinte Europa steht für die längste Zeit ohne Krieg in der Geschichte Deutschlands und großer Teile des Kontinents. Die Europäische Union ist zum Synonym geworden für das erfolgreiche Bestreben, Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte umzusetzen. Die Vollendung der Deutschen Einheit war nur möglich in einem sicheren und freien Europa.

Zu Recht ist die Union im Jahr 2012 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden. Sie hat Europa von einem Kontinent der Kriege in einen Kontinent des Friedens verwandelt.

Die Europäische Union kann und muss sich wie schon in den letzten Jahrzehnten auch in Zukunft stabil weiterentwickeln. Die Europäische Union garantiert ihren mehr als 500 Millionen Einwohnern einen Grad an Freiheiten, den die Generationen vorher niemals kannten. Die EU steht für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die Union bildet einen gemeinsamen Wirtschaftsraum, der zum Nutzen aller Mitgliedsstaaten weiterhin auf Kooperation statt Konfrontation setzen und den sozialen Fortschritt fördern muss. Sie fördert die Wissenschaft und Forschung, die wirtschaftliche Entwicklung in allen Regionen Europas und die ländlichen Räume in allen Mitgliedstaaten mit Millionensummen.

Wir stehen zu diesen gemeinsamen Errungenschaften, zu den europäischen Institutionen und zum Europäischen Parlament.

Wir wollen ein Zeichen setzen für dieses Europa, unser gemeinsames Zuhause. Deshalb versammeln wir uns unter dem Motto ‚Niedersachsen für Europa‘.

Europa steht in diesem Jahr vor großen Herausforderungen. Es wird von außen und von innen in Frage gestellt. Der beabsichtigte Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union würde eine schmerzhaft Zäsur darstellen, deren Reichweite noch gar nicht ermessen werden kann. Gleichzeitig ist die Union gefordert, sich zu reformieren. Ihre Verantwortlichen müssen um ihre Akzeptanz in der Bevölkerung werben und die Menschen immer wieder neu für die europäische Idee gewinnen.

Wir wollen ein starkes Europa, das seine internationale Verantwortung wahrnimmt. Wir wollen ein Europa, in dem wir gut, frei und sicher leben und arbeiten können.

Wir wollen uns konstruktiv in die Debatte über Europas Zukunft einbringen. Wir wollen über die Europäische Union informieren, ihre Verdienste würdigen und uns über Verbesserungen austauschen. Wir stehen dabei auf dem Boden des Grundgesetzes, das die Bundesrepublik Deutschland zur Mitwirkung am europäischen Integrationsprozess verpflichtet.

Wir nehmen diese Verpflichtung an und laden alle europafreundlichen Kräfte in Niedersachsen dazu ein, daran mitzuwirken.

Hannover, den 21. Januar 2019

Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

Landesbischof Ralf Meister
Konföderation der evangelischen
Kirchen in Niedersachsen

Bischof Dr. Heiner Wilmer
Bistum Hildesheim

Dr. Mehrdad Payandeh
Deutscher Gewerkschaftsbund
Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt

Dr. Volker Müller
Unternehmervverbände
Niedersachsen e.V.

Dr. Bernd Althusmann
Minister für Wirtschaft, Arbeit,
Verkehr und Digitalisierung

Birgit Honé
Ministerin für Bundes und Europaange-
legenheiten und Regionale Entwicklung

Die Europäische Union steht in diesem Jahr vor wichtigen Entscheidungen und großen Herausforderungen: Brexit und die Folgen, Europawahl, neues Parlament, neue Kommission, neuer Finanzrahmen. Gleichzeitig wird die EU von inneren und äußeren Kräften ins Visier genommen. Die EU ist sicherlich nicht perfekt, aber sie ist seit fast 70 Jahren ein Garant für Frieden, internationale Kooperation, wirtschaftlichen Erfolg, sozialen Fortschritt und Wohlstand. Sie ist es allemal Wert bewahrt und fortentwickelt zu werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich Anfang des Jahres 2019 in Hannover das Bündnis „Niedersachsen für Europa“ gegründet. Initiatoren sind die beiden großen christlichen Kirchen, die Spitzenverbände von Arbeitgebern und Arbeitnehmern und die Landesregierung. Ziel der Initiative ist es, die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen über die Europäische Union, ihre Funktionsweise, ihre Institutionen und ihre Verdienste zu informieren. Zugleich möchte das überparteiliche Bündnis für die Teilnahme an der Europawahl werben und die Bürgerinnen und Bürger dazu ermuntern, sich an der Debatte über die Reform der EU zu beteiligen.

Die Initiatoren des Bündnisses sehen sich durch den Artikel 23 unseres Grundgesetzes in ihrem Bestreben bestärkt. Dort heißt es im ersten Satz: „Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit (...)“.



NIEDERSACHSEN FÜR EUROPA

Ja, ich möchte mich gerne am Bündnis beteiligen!

Mein Name lautet:

Ich vertrete (Institution/Vereinigung/Verband):

Adresse:

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf unter:

Weitere Informationen zum Bündnis unter www.niedersachsen-fuer-europa.de – NfE@mb.niedersachsen.de – 0511/120-9711